

NEWSLETTER



NEUES AUS DER
BILDUNGSREGION
HEIDEKREIS

 **Heidekreis**
Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem ersten Newsletter des Jahres haben wir Erfreuliches zu berichten: Über junge Menschen, die sich als Schülervertretung an ihren Schulen einsetzen und schon erste Ziele erreicht haben, über Schulleitungen, die sich an zwei Tagen darüber informiert haben, wie sie ihre Schulen zu Wohlfühl-Orten machen können und über Hausmeister*innen, die sich fürs Energie sparen interessieren.

Haben Sie übrigens schon mal von den 17 Nachhaltigkeitszielen gehört? Falls nicht: Wir stellen diese im aktuellen und in den nächsten Newslettern vor. Mit den Angeboten aus unserer Stabsstelle Schulverwaltung, Bildung und ÖPNV arbeiten wir an Ziel Nummer 4: Hochwertige Bildung. Zum Beispiel, indem wir in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schule-KJPP eine Vortragsreihe anbieten und auch schon eifrig die nächste Bildungskonferenz für den Herbst planen.

Unsere Bildungslandschaft ist in Bewegung – wir freuen uns, wenn Sie mitmachen!

Mit frühlingshaften Grüßen

Jens Grote

Landrat

2025 01 | Die Themen in dieser Ausgabe

MAGAZIN	Augenhöhe auf Socken: 12. Schulleitungsklausurtagung	Seite 3
NEUES	Integreat-App jetzt auch im Heidekreis	Seite 6
DIE ZAHL	des Quartals	Seite 11
DIALOG	Themenspeicher	Seite 12
KONTAKT	Ansprechpersonen	Seite 12



MAGAZIN | Augenhöhe auf Socken

12. Klausurtagung der Schulleitungen fand in Walsrode statt

Wohlbefinden und Schule – zwei Worte, die den meisten Menschen leider wohl nicht in einem Atemzug über die Lippen kommen würden. Dennoch war genau dies das Thema der 12. Schulleitungsklausurtagung im Heidekreis: “Well-Being in der Schule: Individuelles Lernen und Schüler*innen-Partizipation zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden im Schulalltag“, lautete der Titel der Veranstaltung in diesem Jahr.

Mehr als 60 Schulleitungen aus dem Heidekreis waren bei der Tagung im Walsroder Hotel Anders am 5. und 6. März vor Ort. Die Tagung wurde von Bildungskordinator Frank Seuberth und Stefan Niemann von der Agentur SICHT.weise organisiert, der die Veranstaltung auch moderierte. Nach der Begrüßung

von Landrat Jens Grote führte Hauptrednerin Kati Ahl aus Frankfurt am Main die Teilnehmenden an das Thema heran und machte klar, dass es kein Widerspruch sein muss, dass Lernen anstrengend sein, Schüler*innen sich dennoch dabei wohl fühlen können. Mit interaktiven Tools wie dem Mentimeter nahm Ahl das Publikum mit und kitzelte heraus, was denn Wohlbefinden alles beinhalten kann. Und dabei ging es dann nicht um die Hängematte, die sich so mancher vielleicht schon für seinen Klassenraum, inklusive entsprechender Konsequenzen,



Stefan Niemann (links im Bild) moderiert die Podiumsdiskussion mit Iris Wagner, Dr. Vanessa Gruber, Kati Ahl und Sabine Müller.

ausgemalt hatte. Dennoch: Kati Ahl zog Parallelen zur Tagung vom letzten Jahr mit Stefan Ruppner, in dessen Schule man die Schuhe ausziehen muss: „Ich nenne das mal Augenhöhe auf Socken, denn das macht etwas mit einem, wenn sich alle benehmen wie zu Hause, natürlich im guten Sinn.“ So ging es auch bei den Äußerungen des Publikums um ganz normale menschliche Wünsche, die Erwachsene und Kinder gleichermaßen haben: sich angenommen fühlen, angstfrei sein und freundlichen Menschen begegnen. In ihrem kurzweiligen Vortrag machte Ahl deutlich, dass zunächst die Grundbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen erfüllt sein müssen, bevor sie überhaupt in der Lage sind, wirklich zu lernen. Dass die Teilnehmenden mit dem Thema etwas fremdelten, zeigten die Fragen, die später bei der von Stefan Niemann moderierten Podiumsdiskussion vom Publikum gestellt wurden. Iris Wagner, Schulleiterin der GOBS Bispingen, Kati Ahl, Dr. Vanessa Gruber von der Weitblick GmbH und Sabine Müller, Schulleiterin der Grundschule Buchholz/Aller bezogen Stellung zu Fragen wie: Kann ich Disziplin einfordern, wenn das Ziel Wohlbefinden ist? Sind Lehrkräfte mit ihrer Ausbildung ausreichend für diese Thematik vorbereitet? Und wie passen gesetzliche Vorgaben und Erlasse zu diesem Konzept?

Am zweiten Tag der Tagung machten fünf thematisch passende Workshops das Thema für die Teilnehmenden etwas greifbarer. Um Partizipation ging es bei Kerstin Inhülsen aus Mannheim, die die App aula vorstellte. Schüler*innen können damit ihre Schule mitgestalten, nachweislich ein Faktor,

der Wohlbefinden fördert. Gefeierte Errungenschaft der Mitbestimmung: Sofas in einigen Klassenräumen. Auch Andreas Neises, Schulleiter der Johann-Peter-Eckermann-Realschule in Winsen/Luhe erklärte, wie Schüler*innen mehr am Schulleben beteiligt werden können. Um die Gestaltung einer individuelleren Lernumgebung und um Coaching der Lernenden ging es in den Workshops von Corinna Kietzke und Christina Lüllau, beide Lehrerinnen an der BBS 1 in Lüneburg. Auch Thilo Engelhardt, Schulleiter der Gemeinschaftsschule Waldparkschule in Heidelberg stellte sein Konzept vor, mit Coaching-Gesprächen zu besseren Ergebnissen und mehr Beteiligung zu kommen. Im Workshop von Dr. Vanessa Gruber aus Österreich ging es um das Programm „Gemeinsam stark werden“, dass im Unterricht für Kinder von 6-10 Jahren eingesetzt werden kann. Hier spielten die Workshop-Teilnehmenden Menschen-Memory mit Gefühlen und steuerten ein „Schiff“ mit Personen, die alle ihre Augen schließen mussten.



MAGAZIN | Hausmeister fit gemacht

Insgesamt 44 Hausmeister*innen aus allen kreisangehörigen Kommunen und der Verwaltung des Heidekreises wurden in den vergangenen zwei Jahren von der Energieagentur Heidekreis geschult.

Die Energieagentur Heidekreis organisierte die Fortbildungen und führte sie in Zusammenarbeit mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen durch. Behandelte Themen waren unter anderem: Energiemanagement, Gebäudehülle, Gebäudetechnik und Kommunikation mit Gebäudenutzern.

Die Energieagentur Heidekreis bietet verschiedene Fortbildungen an, sowohl für Schulen, als auch für Privatpersonen. So kommt die Energie-Tour auch in diesem Jahr in mehrere Orte im Heidekreis und greift mit einer Vortragsreihe die Themen Fördermöglichkeiten für die Gebäudesanierung, Einsatz von Wärmepumpen und Nutzung von Solarenergie auf. Weitere



Dr. Theresa Weinsziehr (links) mit einigen Teilnehmenden der Hausmeister-Schulungen

Informationen sowie eine Übersicht der aktuellen Termine finden Sie unter <https://www.energieagentur-heidekreis.de/news/energietur-2025.html>



Ansprechpartnerin: Dr. Theresa Weinsziehr, Energieagentur Heidekreis
Telefon: 0 51 62 98 56 298 (weinsziehr@energieagentur-heidekreis.de)



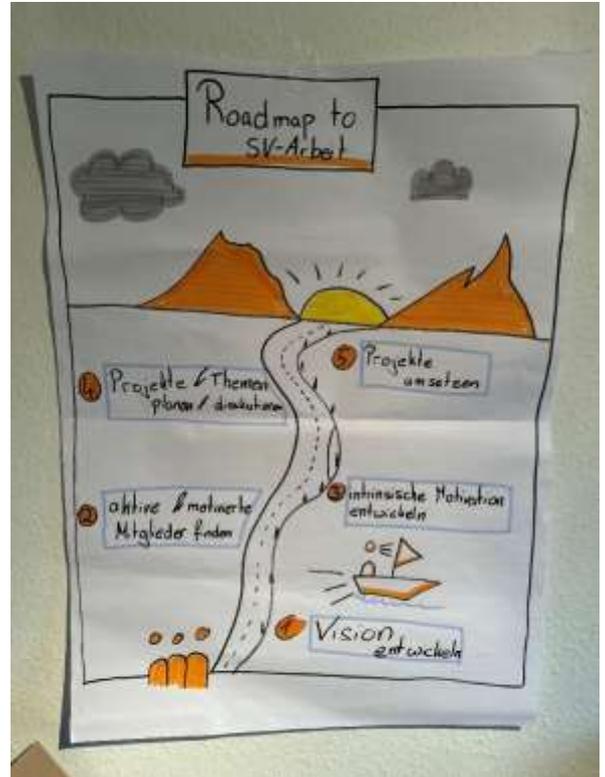
MAGAZIN | Schülervertretungen vernetzen sich

Auf dem Jugendhof Idingen kamen auf Einladung des Landkreises die Schülervertretungen von 10 Schulen aus dem Heidekreis zusammen, um sich zu vernetzen und mehr über ihre Rolle und Möglichkeiten zu lernen.

Landrat Jens Grote begrüßte die ca. 30 Schüler*innen digital und beglückwünschte sie zu ihrer neuen Rolle als Schülersprecher*in. Er betonte dabei die Wichtigkeit der Arbeit der Schülersprecher*innen und des Kreisschülerrates. Aktuelles Beispiel: Der Antrag des KSR zu Menstruationsartikeln, der den Schulen im Heidekreis zu Gute kommt.

Neben den Rechten und Pflichten ging es um konkrete Beispiele der Arbeit der Schülersprecherinnen und Sprecher. So wurde den Teilnehmer*innen Handwerkszeug mitgegeben, um die SV-Arbeit an der eigenen Schule voran zu bringen.

Auch konnten sich die Schüler*innen über die eigene Arbeit austauschen. Es zeigte sich, dass die Schulen im Heidekreis in der SV-Arbeit unterschiedlich aufgestellt sind, die jungen Leute aber hoch motiviert sind, Veränderungen anzustoßen. „Ich kann an meiner Schule einiges in Bewegung bringen“, so die Aussage einer Teilnehmerin. Am Ende des Tages galt es, eine Aufgabe im Team zu lösen. Die anwesenden Lehrkräfte hatten unterdessen Zeit für den Austausch und zur Diskussion über die Demokratiebildung. „Ein gelungenes Format, dass nach einer Wiederholung schreit“, so der



Bildungsbeauftragter des Landkreises und Organisator des Tages, Frank Seuberth.



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION | Online-Meeting der BNE-Arbeitsgruppe „Wir machen Öffentlichkeit!“

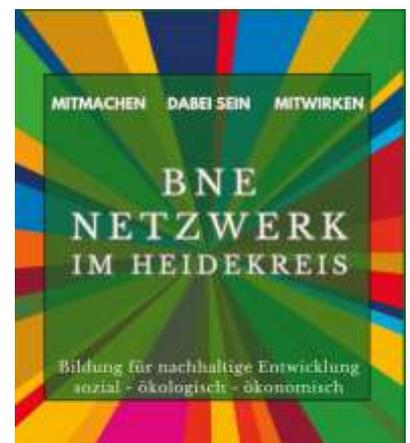
Auf dem zweiten Treffen des BNE-Netzwerks am 28. Oktober 2024 entstand in der Arbeitsgruppe „Wir machen Öffentlichkeit“ die Idee, für den Heidekreis eine Aktionswoche zum Thema Nachhaltigkeit zu planen.

Diese Idee soll nun weitergedacht werden. Aufgerufen sind alle, die eine Idee haben, wie sich Ihre Institution mit einer spannenden Aktion rund um die Themen Nachhaltigkeit, 17 Nachhaltigkeitsziele, Natur und Klima, beteiligen könnte. Dabei ist es erst einmal zweitrangig, in welchem Ort diese Aktion stattfinden wird oder an welche Altersgruppe sie sich richten soll, da es um kreisweite Angebote für alle gehen soll. Um die Planung voranzubringen und auch über ein passendes Datum zu sprechen, findet ein Online-Meeting statt und zwar am Mittwoch, den 26.03.2025 von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

Link zur Konferenz: <https://vk.heidekreis.de/b/tin-lvh-zfi-yix>

Zugangscode: 626597

Ansprechpartnerin: Tina Rühlmann 0 51 91 970-727
t.ruehlmann@heidekreis.de





NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| Integreat-App jetzt für den Heidekreis verfügbar

Integreat ist eine digitale Integrationsplattform für Menschen, die durch Migration oder Flucht in eine fremde Kultur kommen und sich lokal vor Ort zurechtfinden müssen. Sie hilft jetzt auch beim Ankommen im Heidekreis.

Die App bietet leicht verständliche sowie mehrsprachige Informationen rund um die Bereiche Bildung, Arbeit, Gesundheit, Sprache, Alltag, Freizeit und Familie. Sie steht kostenlos in den App-Stores zur Verfügung und kann nach der Installation auch offline genutzt werden. Alternativ lassen sich die Informationen auch über die Website <https://integreat.app/heidekreis/de> abrufen. Die Inhalte sind in 12 Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch, Kurdisch, Russisch, Ukrainisch, Türkisch, Arabisch und Farsi.



Mit Hilfe dieses QR-Codes lässt sich die Integreat-App im App-Store herunterladen.



Weiterführende Informationen:

Koordinierungsstelle Migration & Teilhabe

Frau Jover-Garcia 051 62 970-320

e.jovergarcia@heidekreis.de



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| Schule schwänzen ist teurer – Erhöhung der Bußgelder

Die Preise steigen – und auch die Bußgelder für Schüler*innen, die unentschuldig nicht zur Schule gehen. Diese wurden im Landkreis Heidekreis zum 01.02.2025 angehoben.

Die Höhe der Bußgelder bei Schulpflichtverletzungen hat sich im Heidekreis seit längerer Zeit nicht geändert, orientiert sich jedoch ab sofort an den geltenden Sätzen in Niedersachsen.

Für Schüler*innen bis 13 Jahren kostet ein unentschuldigter Fehltag zukünftig 10 € (vorher 5 €), das Mindestbußgeld, also die Höhe, ab dem ein Verfahren eingeleitet wird, erhöht sich von 25 € auf 50 €, jedes weitere Verfahren kostet 50 €. Hinzu kommen 25 € Bearbeitungsgebühr und 3,50 € für eine Postzustellungsurkunde. Auch für Schüler*innen ab 14 Jahren steigt der Satz für einen Fehltag auf 10 € (vorher 3 €), das Mindestbußgeld sind auch hier 50 €, jedes zusätzliche Verfahren

kostet 10 €. Eine Bearbeitungsgebühr und eine Postzustellungsurkunde werden nicht berechnet.

Die Bußgeldstellen der Stadt Walsrode und des Landkreises verfahren einheitlich.



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| Psychische Störungen: Netzwerk organisiert Vortragsreihe

Im Netzwerk Schule – KJPP (Kinder- und Jugend-Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie) – Jugendhilfe sind seit einigen Jahren pädagogische Fachkräfte verschiedener Professionen miteinander vernetzt.

Eine Vortragsreihe, die Ende März beginnt, wurde vom Netzwerk organisiert und greift verschiedene Fragestellungen auf. Für die Auftaktveranstaltung konnte Dr. rer. nat. Rieke Petersen aus Bremen gewonnen werden. Sie eröffnet die Reihe mit ihrem Vortrag „Kennenlernen und Verständnis von psychischen Störungen“ am 25.03.2025 ab 15.00 Uhr im Kreishaus in Bad Fallingbostel. Für die Eröffnungsveranstaltung ist außerdem ein Grußwort von Landrat Jens Grote sowie ein Austausch der Fachkräfte untereinander geplant.

Weitere Termine und Themen sind:

- 31.3.2025, 14.00 Uhr: **Resilienz mit Blick auf pädagogische Fachkräfte** (Dr. med. Florian Gal, Heidekreis Klinikum)
- 29.04.2025, 14.00 Uhr: **Depressionen und Ängste** (Christian Hartwig, Schulpsychologischer Dezernent, Celle)
- 14.05.2025, 14.00 Uhr: **Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten** (Inge Jänen, Erziehungsberatungsstelle Soltau)
- 26.05.2025, 14.00 Uhr: **Was kann Schule leisten: Grundlagen, Chancen und Grenzen** (Hedwig Gebbeken, Systemische Therapie, Hannover)
- 11.06.2025, 14.00 Uhr: **WhatsApp, Instagram und TikTok: was geht uns das an?** (Moritz Becker, Smiley e.V., Hannover)
- 23.06.2025, 14.00 Uhr: **Neue Herausforderungen an Elternschaft** (Prof. Dr. Michael Feldhaus, Universität Oldenburg)



Alle Veranstaltungen finden im Kreishaus in Bad Fallingbostel statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Plätze sind begrenzt.



Weiterführende Informationen & Anmeldung:

Koordinierungsstelle JUGEND STÄRKEN

Frau Tödtmann 051 91 973 99 44

m.toedtmann@heidekreis.de



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| Medienbildung schon im Kindergarten: KiM wird verlängert!

Kinder wachsen heute selbstverständlich mit digitalen Medien auf, doch deren alltägliche Nutzung garantiert keine kompetente und selbstbestimmte Anwendung. Daher stellt sich bereits bei der frühen Bildung in Kindertageseinrichtungen die Frage, wie Medienbildung sinnvoll in den Bildungsauftrag integriert werden kann.

Seit 2023 fördert das Niedersächsische Kultusministerium die landesweite Qualifizierungsinitiative „Kindgerechte Medienbildung im Elementarbereich“ (KiM). Ziel ist es, pädagogischen Fachkräften in Kitas grundlegende Medienkompetenzen zu vermitteln, um Kinder und ihre Eltern im altersgerechten Umgang mit Medien zu unterstützen. Denn digitale Medien sind im Alltag von Kindern allgegenwärtig und beeinflussen ihr Aufwachsen und auch die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen bleibt davon nicht unberührt, sondern muss auf die Entwicklung angemessen reagieren. Die Nutzung digitaler Medien ist für Kinder sowohl mit Bildungschancen als auch mit nicht zu unterschätzenden Gefahren verbunden. Das Niedersächsische Kultusministerium unterstützt Kindertagesstätten durch die Qualifizierungsinitiative KiM und hat aufgrund der großen Resonanz die Förderung dieser Initiative bis Mitte 2027 verlängert.

Die Initiative basiert auf dem Rahmencurriculum „KiM-Elementar“, das in Zusammenarbeit mit Expert*innen aus Praxis, Wissenschaft und Forschung entwickelt wurde. Die teambasierte KiM-Qualifizierung vermittelt Kindertageseinrichtungen grundlegende Medienkompetenzen, um Kinder und ihre Familien im altersangemessenen Umgang mit digitalen Medien unterstützen zu können.

Die Qualifizierungsreihe wird vom Niedersächsischen Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung e. V. (nifbe) in Kooperation mit dem medienpädagogischen Verein Blickwechsel e. V. durchgeführt.

Weitere Informationen zur Qualifizierungsinitiative KiM und zum Rahmencurriculum „KiM-Elementar“ finden Sie auf dem Niedersächsischen Bildungsportal unter:

www.kita-medien.bip-nds.de

www.kindgerechte-medienbildung.de

Hier gibt es auch die Möglichkeit, eine **Interessenbekundung** einzureichen, um eine Kita für KiM anzumelden. Sofern der Antrag erfolgreich ist, wird das Programm zwischen August 2025 und Dezember 2026 durchgeführt.

Grundsätzlich ist die Teilnahme an einer KIM-Qualifizierung an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- An einer Inhouse-Schulung nehmen mindestens 10 und max. 20 pädagogische Kräfte, darunter mindestens eine Leitungskraft teil
- Mehrere Kitas mit weniger als 10 pädagogischen Kräften können sich zu Lernverbänden zusammenschließen.
- Die Lernverbände können sowohl trägerintern, als auch trägerübergreifend sowie bei Bedarf auch regionsübergreifend gebildet werden
- Lernverbände können sich selbstständig zusammenfinden und dies entsprechend im Interessenbekundungsformular vermerken. Bei Bedarf können auch die regionalen Transferstellen des nifbe bei der Bildung von Lernverbänden unterstützen.
- Der Eigenanteil beläuft sich auf 1000 Euro pro Kita bzw. Lernverbund.





NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| MINT zum selber lernen: Robotik und Coding im Medienzentrum!

Von der Vorschule bis in die weiterführende Schule: Das Medienzentrum Heidekreis hält diverse Geräte zum Ausleihen bereit, mit denen Kinder und Jugendliche das Programmieren und die Grundlagen der naturwissenschaftlichen Fächer erlernen können.

Bee-Bot: Perfekt für die Vorschule! Einfach zu bedienender Roboter im Bienendesign, der über Tasten auf der Oberseite programmiert werden kann. Vermittelt spielerisch grundlegende Programmierkenntnisse.

Blue-Bot: Ideal für Grundschul Kinder! Die Weiterentwicklung des Bee-Bots mit transparentem Gehäuse. Ein erweiterbares Werkzeug für interaktives, visuelles Programmieren, entweder per Tastendruck, mit einer Programmierleiste oder einem Tablet.

LEGO Education Spike Essential: Hervorragend für die Grundschule! Grundlegendes MINT-Lernen: Vermittelt Grundlagen von Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik durch spielerisches Lernen und interaktive Projekte. Visuelle Programmierung: Nutzt LEGO Bauteile, Sensoren und Motoren für praxisorientierte Modellsteuerung und programmiert diese mit einer visuellen Programmiersprache.

LEGO Education Spike Prime: Genau das Richtige für die Klassen 5-8! Fortgeschrittenes MINT-Lernen: Vertieft komplexe MINT-Themen durch praktische Projekte und Experimente. Umfassende Programmierung: Unterstützt visuelle Programmiersprache (auf Scratch basierend) und Python, zusammen mit LEGO Komponenten für umfassendes Projektieren und Problemlösen.

Photon: Bestens für die Grundschule, Sekundarstufe I + II! Fortschrittlicher Lernroboter mit anpassbarem Lernniveau, beginnend ab dem Vorschulalter bis zur Sekundarstufe II. Photon lässt sich über spezielle Apps programmieren, wobei unterschiedliche Programmierumgebungen genutzt werden können, angefangen von visueller Blockprogrammierung bis hin zu textbasierter Programmierung wie Python. Fördert analytisches Denken und Problemlösung.

Calliope Mini: Ausgezeichnet für die Grundschule und Sekundarstufe I! Vielseitiger Mikrocontroller für das Erlernen von Programmierung und technischen Grundlagen durch einfache Projekte. Die Programmierung erfolgt blockbasiert mit Software wie Open Roberta oder MakeCode, die durch eine intuitive Benutzeroberfläche das Ansteuern von Sensoren und Aktoren erleichtern. So fördert er Kreativität und technisches Verständnis spielerisch.

Ozobot: Geeignet für die Grundschule und Sekundarstufe I! Der kleine robuste Roboter hilft grundlegende Programmier- und Problemlösungsfähigkeiten zu erlernen. Er verwendet farbcodierte Linien und einfache Blockprogrammierung. Diese interaktive Methode fördert das kreative Denken und ist vielfältig anpassbar an unterschiedliche Lernniveaus.



 Weiterführende Informationen & Ausleihe
Medienzentrum Heidekreis
Frau Wiese & Frau Gotzkowsky
0 51 91 133 97 0 51 62 98 17 40
medienzentrum@heidekreis.de



NEUES AUS DER BILDUNGSREGION| Tongers (Medien)Tipp

An dieser Stelle stellt Hauke Tongers in jedem Newsletter einen Tipp für ein digitales Tool oder ein Onlineangebot vor, das das Leben etwas leichter macht.



Hauke Tongers ist medienpädagogischer Berater im Heidekreis. Er berät Schulträger, Schulen und Kindertageseinrichtungen, entwickelt die Medienausstattung weiter und begleitet Medienentwicklungspläne sowie die medienpädagogische Betreuung von Computernetzwerken. Außerdem unterstützt er unter anderem Schulen und Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards für die Vermittlung von Medienkompetenz.

Kontakt: mtongers@nibis.de

KI-generierte Texte und Schule – Warum die falschen Fragen gestellt werden

In letzter Zeit wird häufig die Frage gestellt, ob es Programme gibt, die nachweisen können, ob ein Text von einer KI generiert wurde. Die Idee dahinter: Schülerinnen und Schüler, die KI-Tools wie ChatGPT nutzen, sollen des Plagiats überführt werden.

Doch für mich ist dies der falsche Ansatz – ja, sogar die falsche Frage.

Warum die falsche Frage?

Es geht nicht darum, Schülerinnen und Schüler zu „überführen“. Denn ob ein Text von einer KI, den Eltern oder einem Freund geschrieben wurde, ist letztlich nebensächlich. Viel wichtiger ist die Frage: Was wollen wir eigentlich überprüfen? Normalerweise geht es darum, ob die Schülerin oder der Schüler den Inhalt eines Themas verstanden hat. Und das lässt sich leicht mit gezielten Nachfragen oder einer mündlichen Prüfung feststellen. Statt also nach „Textdetektoren“ zu suchen (und ja die gibt es wie Sand am Meer), die uns sagen, dass ein Text zu 86 % von einer KI geschrieben wurde (und bei der nächsten Überprüfung plötzlich nur noch zu 78 %), sollten wir uns auf die eigentliche Aufgabe konzentrieren: Das Verständnis der Lernenden zu prüfen.

Verteidigungskultur statt Kontrolle

Eine bessere Lösung wäre es, eine Art „Verteidigungskultur“ zu etablieren, wie wir sie bereits von Doktorarbeiten kennen. Schülerinnen und Schüler könnten ihre Arbeiten präsentieren und Fragen dazu beantworten. So wird nicht nur das Verständnis überprüft, sondern auch die Fähigkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und es zu erklären. Das fördert Kompetenzen, die weit über das reine Auswendiglernen hinausgehen.

Handlungsempfehlungen der KMK

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat bereits klare Handlungsempfehlungen zum Umgang mit KI in der Schule veröffentlicht. Sie betont, dass Prüfungsformate angepasst werden müssen, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Statt sich auf die Kontrolle von KI-generierten Texten zu versteifen, sollten Lehrkräfte verstehen, was KI ist und wie sie sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden kann. Die KMK fordert dazu auf, Prüfungsaufgaben so zu gestalten, dass sie nicht nur Wissen abfragen, sondern auch die Anwendung und Reflexion fördern.

Fazit

Die Diskussion um KI-generierte Texte sollte nicht in eine Kontroll- und Überführungskultur münden. Stattdessen müssen wir uns fragen, wie wir Prüfungsformate und Unterricht so gestalten können, dass sie die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern – in einer Welt, in der KI-Tools immer präsenter werden. Denn am Ende zählt in der Regel nicht wer den Text geschrieben hat, sondern ob die Lernenden ihn verstanden haben.



DIE ZAHL| des Quartals: 17

Mit dem Projekt **Bildungskommune** hat es sich der Heidekreis zur Aufgabe gemacht, das Thema **Bildung für nachhaltige Entwicklung** stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Daher soll es in diesem und in den nächsten Newslettern

um die 17 Ziele der Vereinten Nationen gehen.

Diese 17 Ziele wurden bereits im Jahr 2015 von 193 Staats- und Regierungschefs in der Agenda 2030 beschlossen. Darin verpflichten sich die Staaten dazu, für alle Menschen ein Leben in Würde zu sichern. Dabei geht es insgesamt um fünf Kernbotschaften der 17 Ziele:

1. Die Würde des Menschen
2. Den Schutz des Planeten
3. Wohlstand für alle
4. Frieden und
5. Globale Partnerschaften.

In allen Zielen sind die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit enthalten, nämlich Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Außerdem gibt es zu jedem der 17 Ziele weitere – insgesamt 169 – Unterziele und für Kommunen sogenannte Kernindikatoren, an denen sich messen lässt, wie gut die einzelnen Ziele erreicht wurden.



Sie interessieren sich dafür, wie der Heidekreis in der Umsetzung der 17 Ziele dasteht?

Hier können Sie es nachlesen: [https://sdg-portal.de/de/sdg-indikatoren/heidekreis-landkreis?goals\[0\]=1&goals\[1\]=2&goals\[2\]=3&goals\[3\]=4&goals\[4\]=5&goals\[5\]=6&goals\[6\]=7&goals\[7\]=8&goals\[8\]=9&goals\[9\]=10&goals\[10\]=11&goals\[11\]=12&goals\[12\]=13&goals\[13\]=14&goals\[14\]=15&goals\[15\]=16&goals\[16\]=17&showAverage=1&longTermComparison=1](https://sdg-portal.de/de/sdg-indikatoren/heidekreis-landkreis?goals[0]=1&goals[1]=2&goals[2]=3&goals[3]=4&goals[4]=5&goals[5]=6&goals[6]=7&goals[7]=8&goals[8]=9&goals[9]=10&goals[10]=11&goals[11]=12&goals[12]=13&goals[13]=14&goals[14]=15&goals[15]=16&goals[16]=17&showAverage=1&longTermComparison=1)

Weiterführende Informationen, zum Beispiel zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte-der-bundesregierung/nachhaltigkeitspolitik/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-318846>

oder den Kernindikatoren für Kommunen:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/sdg-indikatoren-fuer-kommunen>



SAVE THE DATE | 03.11.2025 – Hotel Park Soltau

Wir planen die 10. Bildungskonferenz für den Heidekreis! Sie hat den Titel „Alle inklusive? Was Kinder und Jugendliche für einen guten Start ins Leben brauchen“ und wird spannende Vorträge und Workshops zum Themenfeld Inklusion bereithalten! Merken Sie sich diesen Termin unbedingt heute schon vor.



IN EIGENER SACHE | NEWSLETTER ERHÄLT NEUES DESIGN

Dies ist der letzte Newsletter, den Sie in dieser Form erhalten werden! Vielleicht haben Sie es bereits in einem der letzten Newsletter gelesen: Der Heidekreis startet im Juni eine neue Website der Bildungslandschaft: Das Bildungsportal, mit allem, was in unserer Bildungslandschaft interessant ist. In diesem Zuge bauen wir auch den Newsletter um. Keine Sorge: Ihre Anmeldung zum Newsletter müssen Sie nicht erneuern – sie gilt weiterhin!



Der Newsletter Bildungsregion ist auch online unter <https://www.heidekreis.de/bildungslandschaft> abrufbar. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie automatisch alle Neuigkeiten!



KONTAKT | Ansprechpersonen

Landkreis Heidekreis
Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV
Harburger Straße 2
29614 Soltau

Tina Rühlmann

Telefon: 05191 970-727

E-Mail: t.ruehlmann@heidekreis.de

Jürgen Haarstick

Telefon: 05191 970-627

E-Mail: j.haarstick@heidekreis.de

Text: T. Rühlmann, F. Seuberth, T. Weinsziehr, E. Jover-Garcia, H. Tongers,

Bildernachweis: T. Rühlmann, F. Seubert, T. Weinsziehr, G. Wiese, E. Jover-Garcia, H. Tongers, www.pixabay.de (S. 7), Canva (S.8)

V.i.S.d.P: Landkreis Heidekreis

Vogteistraße 19, 29683 Bad Fallingbostel

Telefon: 05162 970-0/ E-Mail: info@heidekreis.de Cornelia Reithmeier